

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Quatuor Novinima Metamorphosis«. Köln 1867. (Geschenk des Herrn Max Weiglein.)

47. **Lebensgeschichte der Heiligen** von Gottfried Uhlrich in Wien 1782.

48. **Vaterländische Immortellen** aus dem Gebiete der österreichischen Geschichte von Anton Ziegler Wien 1840. Mit Holzschnitten. (Nr. 47 und 48 von der Stadtgemeinde.)

49. **Rosenkranzmedaille** mit reicher Patina. Auf der einen Seite die stehende Figur des hl. Wolfgang, auf der anderen Seite Maria mit dem Kinde. Diese Medaille stammt von dem Rosenkranz des Stadtbürgermeisters Isat Ortner, 1628 dem Erbauer der Sebastiani-Kirche. Die Medaille wurde bei den Leichenresten des genannten Bürgermeisters gefunden, der in der Sebastianikirche begraben war. Es fand sich auch noch ein kleines Stück Goldbrokatborde von dem Staatskleide des Beerdigten. Die Skelettreste wurden am 14. Juni 1898 auf dem Ortsfriedhofe beigelegt. Die Medaille wurde von dem Schreiber an Ort und Stelle bei der Ausgrabung in Empfang genommen und aufbewahrt.

51. **Messingmünze** mit dem Bilde Ludwig XV. von Frankreich mit der Umschrift Lud. XV D. G. Fren. Rex. Auf der Rückseite 2 römische Krieger, die sich die Hand reichen.

51. 1 Stück **österr. Silberkreuzer** aus der Zeit Franz des Ersten.

52. **Österr. Silbergroschen** aus der Zeit Ferdinand des Zweiten.

53. 1 **österr. Kupferkreuzer** 1800 mit dem Bilde Kaiser Franz und dem österreichischen Adler.

54. **Bayr. Silberkreuzer** mit König Maximilian dem Ersten 1823.

55. **Bayr. Silberkreuzer** aus dem Jahre 1869.

56. **Bayr. Silberkreuzer** unter Kurfürst Maximilian.

57. **Abschiedsschreiben** des durch kriegsrechtliches Urteil vom Leben zum Tode durch Pulver und Blei verurteilten Gemeinen Josef Rosenberger rekte Franz Brauner, an seine Compagnie von Großherzog von Baden, k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59. „Liebste Freunde! Ich Franz Brauner, von Freudental in Dösterreich-Schlesien gebürtig, 50 Jahre alt, bitte: Die Herren Ober- und Unteroffiziere sowie meine Kriegskameraden, wenn ich im Laufe der Dienstzeit, so ich an denselben gestanden habe, solche Jemanden irgend einen Umstand beleidiget habe, solche mir in meinen letzten Lebenstagen vor der Hinrichtung herzlich zu verzeihen, damit ich ruhig und ganz ausgeföhnt die Welt und Euch deutsche

Krieger verlassen kann. Kameraden! Ich fordere Euch auf, nehmt Euch ein warnendes Beispiel an mir und überzeugt auch fest, daß Starrsinn, Ungehorsam und Rachsucht nie zu glücklichem Ziele führt, sondern Jeden in das unausbleibliche Verderben stürzt. Ja, Ihr müßt Euch sodann von dieser schönen, jedoch bösen Welt dem gräßlichsten Todesurteile preisgeben.

Kriegs-Kameraden! nehmt daher meinen treuen, durch vieler Erfahrung zur unumstößlichen Wahrheit gebrachten Rath Eueres unglücklichen Waffengefährten, der Morgen schon durch Pulver u. Blei sein Leben verhaucht, mit seinen Blute die Erde benetzt und so die Welt und Euch zum warnenden Beispiele verläßt. — Dient treu und bieder Eueren Monarchen und dem vielgeliebten Vaterlande, seid gehorsam den Kriegs- und Vorgesetzten, sodann habt ihr nie dieß schaubervolle Todeslos wie ich auszusteh'n. — Nun lebt wohl auf immer, und nehmt meinen innigsten Dank für die erhaltenen Wohltaten die ich von Euch biederen Kriegern genossen habe, und bethet nach dem ich Tod zur Erde fallen werde für meine entflohene Seele, so bleibt Euch ewig mit Achtung und Liebe verbunden Euer unglücklicher zum Tode verurtheilter Franz Brauner, Deliquent. Salzburg, am 2. April 1835.“ — Namen die der Deliquent führte, seit seiner 36jährigen Dienstzeit bey verschiedenen Podentaten wo er auch selbe Sprachen reden konnte: 1. diente er als Lampor bei Dösterreich unter dem Namen Anton König, 2. diente er unterm Gewehr als Wilhelm Berau von Frankreich, 3. als Johann Schoff von Holland, 4. als Josef Schäffer von Bayern, 5. als Ludwig Fröhlich von Preußen, 6. als Karl Frey von England, 7. als Josef Wolf von Spanien, 8. als Josef Rosenberger von Dösterreich, endlich 9. unterm rechten Namen Franz Brauner ebenfalls in Dösterreich. (Geschenk von Herrn Carl Josef Loidl.)

Fortsetzung folgt.

Zahl der beschriebenen Gegenstände 391.



Jedermann

abonniere das „Schärdinger
Wochenblatt.“

— Bezugspreis: Jährlich 6 Kronen. —

